



Bürokratie zum Abbau der Bürokratie?

- in: Steuer-Newsletter (www.steuer-newsletter.de), Ausgabe 12/2003 vom 11. Juli

2003, ISSN 1615-8644 – 13 825 Abonnenten

Über die Autorin:

Sylvia Nickel ist freiberufliche Unternehmensberaterin und Trainerin für den Mittelstand. Sie ist Geschäftsführerin des Unternehmens Nickel Consulting, das Beratung, Training und Coaching zu den Themen Start-up, Marketing und Loss Prevention anbietet.

Homepage unter: <http://www.2nc.de/>
eMail: nickel@2nc.de

Mit Pressemitteilung vom 9. Juli 2003 ließ das BMWA den Stand des "Masterplans Bürokratieabbau" verkünden. Auf rund 44 Seiten (bürokratisch ???) finden sich rund 50 Projekte zu den Bereichen

- **Arbeitsmarkt und Selbständigkeit** (5 Projekte, z. B. Kleinunternehmerförderungsgesetz mit Anhebung der Betragsgrenzen für Buchführungspflichten, welches in seinem Entwurf und mit Beschlussfassung vom 2. Juli 2003 auf die angekündigte Pauschalierung von Betriebsausgaben verzichtet; Reform der Handwerksordnung);
- **Wirtschaft und Mittelstand** (21 Projekte, z. B. Neufassung des UWG bezüglich Sonderveranstaltungen, Vereinfachung der HOAI);
- **Forschung und Technologie** (2 Projekte, z. B. Online-Beantragung von Forschungsprojektförderungen);
- **Zivilgesellschaft und Ehrenamt** (2 Projekte, z. B. elektronische Vernetzung von Akteuren der Entwicklungszusammenarbeit);
- **Dienstleistungen und Bürgerservice** (24 Projekte, z. B. Elektronische Gesundheitskarte).

Insbesondere erhofft sich die Bundesregierung, durch den Bürokratieabbau für die Wirtschaft auch Anreize für die Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen geben zu können. - An dieser Stelle ein Hinweis für

Bürokraten: Geld wird mit Aufträgen verdient, nicht mit Verwaltungsakten.

Interessant wird der - durchaus willkommene - verdeckte **Subventionsabbau** durch Deregulierung: Wenn die Ausbilder künftig keinen ADA-Schein mehr benötigen (Projekt Nr. I.5), dürfte die ohnehin durch die "Hartz-Gesetze" geschundene Bildungsbranche ein weiteres Stück in die Knie gehen. Ähnliche Probleme dürften sich auch beim Projekt HOAI (Nr. II.8) auf tun: Welcher Newcomer unter den Architekten wird denn heute noch für die Leistungsphasen 1-3 und Phase 9 vergütet? Auch an neue Namen werden wir uns gewöhnen müssen, denn fast jedes Projekt wird anständig "vermarktet", z. B. BundOnline2005, MEDI@komm, ProfiOnline ...

Bei all den gut gemeinten Ansätzen stellt sich nur eine Frage: **Was passiert eigentlich mit den "abgebauten" Bürokraten?** Es schleicht sich der Verdacht ein, dass diese nicht freiwillig ihren Platz räumen und stattdessen neue Rechtfertigungen (= "notwendige" Verwaltungsvorschriften) formulieren werden ...

Als Fazit bleibt zu konstatieren: Der moderne Staat, die moderne Verwaltung setzt zu einem großen Teil auf das bei den Geschäftsbanken im Endkundengeschäft übliche SB-Prinzip zum "Bürokratieabbau" (Kostenabbau durch **Funktionenverlagerung** auf den Bürger): Künftig müssen Bürgerinnen und Bürger wohl eine Terminal-Halle statt des Schalters aufsuchen, um per Internet/Extranet die gewünschten Verwaltungsakte wie Personalausweisbeantragung und Kfz-Anmeldung zu initiieren. Ob das bürgerefreundlicher ist, steht in den Sternen.

Weiterführende Hinweise:

- BMWA: Initiative der Bundesregierung zum Bürokratieabbau, Az: O 2 - 131 800-4/0, URL www.bmwi.de